

„Wichterpapas“ aus Lünne feiern und helfen

Benefizveranstaltung zum zehnten Geburtstag am 18. August für Projekt in Afrika

- Lingener Tagespost
- 28 Jul 2018
- Von Thomas Pertz Foto: Heinz Krüssel

Seit nunmehr zehn Jahren gibt es die „Wichterpapas“ aus Lünne: Väter, die mindestens drei Töchter haben. „Wichter“ eben, wie die Mädchen auf Plattdeutsch heißen. Zum zehnten Geburtstag lädt die Gruppe am Samstag, 18. August, zu einer Benefizveranstaltung ein. Das Motto lautet „Ein Tag für Afrika“. Die Auswahl des Kontinents ist dabei kein Zufall.



Die Wichterpapas

LÜNNE So manche Sprüche im Ort hatten sich einige Lünner Väter in früheren Jahren in Anbetracht des Ausbleibens eines „Stammhalters“ anhören müssen. Stattdessen waren Töchter zur Welt gekommen, erst eine, dann zwei, dann drei oder auch vier.

Die stolzen Väter nahmen den Spott im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft aus Lünne haben sich bei ihrem Outfit etwas einfallen lassen. Der Kreis und das Kreuz auf den Hemden stehen als Symbol für „weiblich“. Gleichzeitig steht der Kreis auch für das „O“ im englischen Wort „Only“, auf Deutsch „Nur“.

mit Humor und schlossen sich selbstbewusst zu den Wichterpapas zusammen. Außer ein paar lockeren Bemerkungen von anderen gab es natürlich weder für sie

noch für ihre Töchter irgendwelche Nachteile im Ort. Was hierzulande normal ist, das ist es anderswo aber noch lange nicht.

Deshalb entstand bei den

Wichterpapas die Idee, etwas für benachteiligte Mädchen in Dritte Welt-Ländern zu tun, die aufgrund ihres Geschlechtes massive Ausgrenzungen und Gewalt erfahren. Vor einigen Jahren haben sie eine Patenschaft für ein Mädchen aus einer Familie in Mali in Afrika übernommen. Noumba heißt ihr Patenkind. Jedes Mitglied, zurzeit sind es 14, zahlt im Jahr einen Beitrag in Höhe von 40 Euro. Bei der Kontaktaufnahme, Begleitung und praktischen Abwicklung hilft das Kinderhilfswerk „Plan International“.

Sich und ihr ehrenamtliches Engagement hatten die Lünner Väter auch beim Vorentscheid für den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vorgestellt. Dabei qualifizierte sich Lünne für den Landeswettbewerb.

Ihren zehnten Geburtstag wollen die Wichterpapas erneut nutzen, um ein soziales Projekt zu unterstützen. Nun geht es um „LeMuSiCa“, so

heißt eine Fraueninitiative in Chimoio in Mosambik. Judith Christner hat sie gegründet. Sie kommt aus dem Wendland und ist in das afrikanische Land gezogen, um gegen jegliche Form von Gewalt gegen Frauen, insbesondere Mädchen, zu kämpfen. „LeMuSiCa“ steht für: „Levante-se Mulher, e Siga o seu Caminho“, „Steh auf Frau, und geh deinen Weg“.

Lingener Band spielt

„Über den Verein ‚Frauen helfen Frauen‘ haben wir Kontakt zu ‚LeMuSica‘ aufgenommen“, berichtete Rudolf Löggers von den Wichterpapas. „Frauen helfen Frauen“ wurde von der Emsbürenerin Ursula Feldmann gegründet. Seit 1992 macht sich der Verein für Solidarität unter Frauen über Ländergrenzen hinweg stark.

Das Projekt in Mosambik wird Judith Christner persönlich am 18. August bei der Benefizveranstaltung ab 18 Uhr auf dem Gelände der

Brauerei Borchert vorstellen. Ewald Borchert gehört ebenfalls zu den Wichterpapas. Er und Martin Hackmann sind sogar stolze Väter von vier Töchtern. Die Lingener Band „Below Zero“ wird für die Musik sorgen, ohne Gage übrigens, damit viel Geld für „LeMuSiCa“ zusammenkommt.

Im Eintrittspreis von 35 Euro für Frauen und 40 Euro für Männer sind außerdem Getränke und Essen enthalten. „Vom Eintrittspreis fließen zehn Euro direkt in das Projekt in Mosambik“, betont Wichterpapa Christian Heskamp. Er wie alle anderen Mitglieder hoffen deshalb auf zahlreiche Anmeldungen bis zum 11. August. Als solche gilt die Überweisung des Anmeldebeitrages auf ein Konto der Volksbank Süd Emsland.